

Message vom 23.07.2023

Geheilt 3 – Der Ablauf der Heilung!

Geheilt – eine der grössten Verheissungen im Wort Gottes ist, dass wir durch seine Wunden geheilt sind! Bei Heilung geht es nicht nur darum, was Gott tun kann, sondern es geht vor allem darum, was du empfangen kannst. Es gibt drei Entdeckungen, die du über Heilung haben musst. Dann wird deine Heilung lebendig und empfangbar: - Du bist nicht schuldig, du bezahlst nicht für irgendetwas in deinem Leben - Die Kraft von Gottes Willen und die Wirksamkeit von Gottes Worten - Die Barmherzigkeit und das Erbarmen unseres Herrn



Heute betrachten wir die Fundamente der Heilung. Heilung manifestiert sich auf zwei Arten: Übernatürlich durch eine Wunderwirkung, sogenannte Spontanheilungen und Heilung durch Glauben.

Bei der Spontanheilung wird für jemanden durch Händeauflegung gebetet und die Heilung tritt sofort ein. Hier sind Gaben des Heiligen Geistes in Manifestation. Es gibt Menschen, die eine Heilungsgabe (Heilungssalbung) in ihrem Leben wirksam haben durch die Gabe des Heiligen Geistes (Geistesgabe). Im heutigen Christentum ist diese Gabe weit verbreitet und bekannt.

Die zweite Art, wie sich Heilung in deinem Leben manifestieren kann, ist durch Glauben. In dem Moment, wo jemand für dich betet und keine Spontanheilung eintritt, sei nicht enttäuscht, sondern schalte in den Modus des Glaubens um. Viele Menschen machen diesen Switch nicht. *Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen (Römer 8:28)*. Das sagt dir, dass du in die Methode des Glaubens umschalten musst. Wenn sich der Heilige Geist erkenntlich zeigt, werden auch Menschen, die nicht an Jesus Christus glauben, spontan geheilt.

Der Heilungsprozess ist ein Ablauf und die Heilung tritt meistens nicht spontan ein. Dann muss man verstehen, wie dieser Prozess funktioniert und wirkt. Empfange heute das Fundament des aktiven Glaubens. Denn es geht schlussendlich nicht darum, was Gott tun kann und will, denn Gott will immer heilen, sondern es geht darum, was du und ich empfangen können. Wenn du krank bist und keine Spontanheilung geschieht, heisst das nicht, dass nichts passiert ist, sondern dass du in den aktiven Glaubensmodus switchen sollst.

Werden gesund werden!

Lese folgenden Bibelvers:

*18 wenn sie Schlangen anfassen oder ein tödliches Gift trinken[10], wird ihnen das nicht schaden; Kranke, denen sie die Hände auflegen, **werden gesund werden.*** « Markus 16:18 NGÜ

Die NGÜ ist eine der genauesten Übersetzungen aus der griechischen Sprache; *werden gesund werden* steht im griechischen Urtext in der Zeitform «Futur Indikativ Aktiv». Grundsätzlich drückt Futur nämlich aus, dass etwas in der Zukunft liegt; *werden gesund werden*, das ist Zukunft. Halleluja, welch wunderbare Verheissung lesen wir hier. Heute schauen wir uns den Ablauf deiner Heilung an. Und wenn du den Ablauf einmal verstehst: **Vertraue dem Prozess!** Und so kannst du deine Heilung empfangen! Manchmal haben Gottes Worte eine sofortige Wirkung, aber mehrheitlich manifestiert sich Heilung durch eine «Besserung»; *werden gesund werden*. Entweder **Spontanheilung durch den Heiligen Geist** oder ein **Prozess durch Glauben** sind die zwei Heilungsarten.

Gottes Worte haben eine medizinische Wirkung!

Gott möchte, dass wir auf seine Worte hören:

*20 Mein Sohn, auf meine Worte achte, meinen Reden neige dein Ohr zu! 21 Lass sie nicht aus deinen Augen weichen, bewahre sie im Innern deines Herzens! 22 **Denn Leben sind sie denen, die sie finden, und Heilung für ihr ganzes Fleisch.*** Sprüche 4:20-22 (ELB)

Wenn wir Gottes Wort hören und lesen, dann finden wir Leben und aus diesem Leben entspringt Gesundheit. Sollten wir Gläubige nicht die gesündesten Menschen auf Erden sein? Natürlich haben wir Herausforderungen in unserem Leben, aber wir haben Gottes Wort, und das ist noch viel wichtiger! Finde und höre die Worte Gottes. Wenn wir möchten, dass Medizin hilft, dann müssen wir sie einnehmen. Wenn man seine Medizin nicht einnimmt, kann sie keine Wirkung entfalten. Genauso ist es auch mit seinem Wort. Man muss es durch das Hören oder Lesen einnehmen.

Betrachten wir dieselben Bibelvers aus der Menge Bibelübersetzung:

*22 Denn das Leben sind sie für **jeden**, der sie erfasst, und **heilsame Arznei** für seinen ganzen Leib. Sprüche 4:22 (MEN)*

Das hebräische Wort für Arznei, Medizin (Pillen, Kapseln, Medikamente) ist «marpe». Die Worte Gottes sind «marpe», heilsame Arznei, für deinen ganzen Leib. Gottes Worte haben eine medizinische Wirkung und funktionieren als *heilsame Arznei für deinen ganzen Leib*. Du musstest sicher auch schon einmal einen Arzt konsultieren und eventuell Arzneimittel mit Wirkstoffen einnehmen. Und genauso muss man Gottes Wort vergleichen – es wirkt als heilsame Arznei in deinem Leben.

Illustration: Du gehst zum Arzt und er verordnet dir, für deine Krankheit 2x täglich während vierzehn Tagen ein Medikament einzunehmen. Und nachdem du nach Hause gekommen bist, legst du die Medikamentenpackung in deinen Medikamentenschrank. Nach vierzehn Tagen gehst du erneut zum Arzt zum Kontrolltermin und sagst ihm, dass deine Beschwerden noch nicht besser geworden sind. Dann wird dich der Arzt sicher fragen, ob du die verschriebenen Medikamente eingenommen hast? Wenn du sie nicht eingenommen hast, wird der Arzt dich auffordern sie einzunehmen. Jesus sagt uns ebenfalls, *lese und höre Gottes Wort als deine heilsame Arznei!* Wenn deine Bibel mehrheitlich unbenutzt auf deinem Nachttisch liegt, kann das Wort Gottes seine medizinische, heilsame Wirkung nicht entfalten.

Nehme Gottes medizinische Worte täglich in dir auf, studiere eine wirksame Dosis zum Beispiel aus Jesaja 53:5 *durch seine Wunden bin ich geheilt* und habe Gemeinschaft mit dem Herrn. Manchmal bekommst du von einem Medikament starke Nebenwirkungen und dann musst du auf ein anderes Präparat wechseln. Gottes Wort kennt keine Nebenwirkungen und führt nie zu einer Überdosierung: Sondern Gottes Worte sind *das Leben für **jeden**, der sie erfasst, und heilsame Arznei (marpe) für seinen ganzen Leib*. Halleluja!

Er sandte sein Wort und heilte Sie!

Folgende Worte lesen wir in Gottes Wort:

*20 er sandte sein Wort und **machte sie gesund** und errettete sie, dass sie nicht starben: Psalm 107:20 (LUT)*

Welch heilsame Medizin für unseren ganzen Körper lesen wir in Psalm 107. Verstehe eines: **Wir können nicht für etwas beten, wenn Gott sagt, dass wir es einnehmen sollen.**

Es ist grossartig, Gebetsgruppen zu haben, aber die Gebetsgruppen müssen auch verstehen, dass es nicht immer Gebet ist, was den Menschen hilft.

Wenn Gott dir sagt; *Mein Sohn, auf meine Worte achte, meinen Reden neige dein Ohr zu!* Nimm Gottes Worte als deine heilsame Arznei ein, dann brauchst du kein Gebetsanliegen an die Gebetsgruppen zu schicken.

Wenn wir alles durch Gebet heilen könnten, bräuchte es Gottes Medizin, also Gottes Worte nicht. Seid als Gebetsgruppe, wenn ihr ein Gebetsanliegen bekommt darauf

bedacht, dass sie Gottes wunderwirkende Arznei täglich einnehmen. Wenn alles durch Gebet geregelt werden kann, brauchen wir keine Einnahme mehr von göttlicher Medizin. Ja, wir beten in den Gebetsgruppen gerne für Anliegen, aber ermutige die Personen mit ihren Anliegen, dass die göttliche Medizin IMMER zuerst kommt! Amen.

Im zweiten Teil der Message betrachten wir, was aktiver Glaube ist, wie ich in den aktiven Glaubensmodus switche und ich ihn empfangen kann.

Wann ist Glaube wirklicher Glaube?

Es gibt Menschen, die manchmal glauben, dass sie glauben. Aber dies ist nur eine Annahme, eine falsche Vorstellung oder ein falsches Konzept von Glauben. Wie zum Beispiel in der Esoterik: Sie sagen, Jesus ist gut, aber dazu gibt es noch dies und das und vermischen alles, sodass Glaube nicht mehr wirklich Glaube ist.

Lesen wir, wann Glaube wirklich Glaube ist:

1 Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht dessen, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht. Hebräer 11:1 (LUT)

Glaube ist dann Glaube, wenn wir nicht sehen. Wenn du siehst, brauchst du keinen Glauben! In deinem Herzen glaubst du, dass Jesus auferstanden ist und lebt. Du hast es nicht mit deinen natürlichen Augen gesehen, aber du glaubst trotzdem ohne Zweifel. Und dies gilt ebenfalls für ALLES andere: **Wenn du keine Spontanheilung siehst, brauchst du Glauben.**

Abraham als Vater derer, die durch Glauben gerecht werden:

*19 Und er wurde **nicht** schwach im Glauben und zog nicht seinen Leib in Betracht, der schon erstorben war, weil er fast hundertjährig war; auch **nicht** den erstorbenen Mutterleib Saras. Römer 4:19 (Sch2000)*

Abraham sieht es zwar, aber zieht es nicht in Betracht. Abraham schaute nicht auf seinen Körper, der fast hundertjährig und zeugungsunfähig war; **auch nicht den erstorbenen Mutterleib Saras**. Abraham schaute allein auf die Verheissung Gottes. In Römer 4:19 lesen wir dreimal das Wort «*nicht*». Glaube ist echter Glaube, indem du festhältst, auch wenn du nicht siehst. Wann ist Glaube wirklicher Glaube? **Dann, wenn du völlig unabhängig von einer Verbesserung deines Zustands bist.** Oft sagen Menschen: «Ich spüre eine Besserung, der Herr wirkt» Preist den Herrn! Wir glauben aber weiter, auch wenn wir keine Verbesserung spüren. Jetzt ist der Zeitpunkt, wo wir in den aktiven Glauben wechseln. Der Glaube Abrahams beruhte auf keinerlei sichtbaren Veränderungen.

Es ist nie die richtige Vorgehensweise, unseren Glauben auf eine Verbesserung des Zustands zu stützen. Glauben ist ein Prozess der Besserung und manchmal kann das zeitlich lange dauern, bis du eine Verbesserung deines Zustands spürst. Was geschieht in der Zeitspanne vom Moment des Glaubens bis zur spürbaren Verbesserung? Wenn wir unseren Glauben auf die sichtbare Veränderung unseres

Zustands oder der Symptomverbesserung gründen oder auf das, was wir fühlen und sehen, anstatt allein auf das Wort Gottes, dann haben wir keinen echten Glauben. Das bedeutet nicht, keine Medikamente zu nehmen oder sich an Besserung zu erfreuen, doch Glaube ist sogar davon völlig unabhängig. **Glaube ist unabhängig von der Veränderung meines Zustandes.** Werde wie Abraham stark im Glauben!

Warten bedeutet empfangen!

Bete und bitte um alles:

*24 Darum sage ich euch: Alles, um was ihr auch betet und bittet, glaubt, dass ihr es **empfangen habt**, und es wird euch werden. Markus 11:24 (ELB)*

Glaube, dass du es empfangen hast, und es wird dir zuteilwerden. Das bedeutet, dass es dir bereits wiederfahren ist, bevor du es siehst und es sich sichtbar manifestiert. Glaube, dass du es bereits empfangen hast.

Die Verbindung zwischen Markus 11 und Hebräer 10:

*35 So werft nun eure **Zuversicht** nicht weg, die eine grosse Belohnung hat! Hebräer 10:35 (Sch2000)*

Die Verbindung zwischen **empfangen haben** und **Zuversicht**:

Wenn du glaubst, dass du bereits empfangen hast, ohne dass du sichtbar etwas siehst, ist das *Empfangen haben* deine *Zuversicht*. *Empfangen zu haben* ist die *Zuversicht*, die du hast, bis du es siehst. Im Zusammenhang mit Heilung ist der Glaube, dass wir unsere Heilung im Moment des Gebets oder Handauflegung *empfangen haben*, noch ehe wir eine sichtbare Veränderung oder Besserung des Zustands erleben, unsere *feste Zuversicht*. Diese *Zuversicht* sollen wir *nicht wegwerfen*, halte sie stets aufrecht, weil sie eine *grosse Belohnung* hat. Die Belohnung ist die Manifestation der Heilung am Körper. Gott ist ein Belohner! Wenn ich *empfangen habe*, besitze ich meine Heilung. Der Grossteil des heutigen Christentums kommt nie in diesen Modus. Obschon Heilung fast überall verkündet wird, fehlt die Basislehre für Heilung.

Bei den meisten Menschen ist es so, dass wenn für sie gebetet wurde oder sie selbst gebetet haben und nichts verändert sich an der Situation und nichts passiert, dass sie akzeptieren, dass die Krankheit bleibt. Sie sind enttäuscht und fühlen sich schlecht oder sogar schuldig. Die Menschen müssen das *Empfangen haben* verstehen lernen und glauben, dass das jetzt die *Zuversicht* ist, die aufrechterhalten bleiben muss. Denn sonst ist es kein richtiger Glaube. Wenn du sagst, es hat sich nichts verändert, dann kann man dies schon identifizieren als falschen Glauben. Glaube wie Gott dich sieht und nicht, was du siehst oder nicht siehst! Sei durch Gottes Worte erbaut und schalte in den Modus des aktiven Glaubens um.

Das Bekenntnis des Gläubigen unterscheidet sich vom Bekenntnis des Ungläubigen!

Gott ist treu:

23 Lasst uns festhalten am Bekenntnis der Hoffnung, ohne zu wanken, denn er ist treu, der die Verheissung gegeben hat. Hebräer 10:23 (Sch2000)

35 So werft nun eure Zuversicht nicht weg, die ein grosse Belohnung hat! Hebräer 10:35 (Sch2000)

Das Wort **Zuversicht** aus demselben Vers wie vorher und das Wort **Hoffnung** ist das griechische Wort «elpis» und bedeutet: Zuversichtliche Erwartung. *Lasst uns festhalten am Bekenntnis der zuversichtlichen Erwartung*. Wirf deine Zuversicht, deine Hoffnung nicht weg! Sondern bekenne, was du bekennen solltest. Meine Zuversicht ist, dass ich empfangen habe. Und aus dieser Zuversicht sprichst du jetzt ein Bekenntnis der zuversichtlichen, freudigen Erwartung: «Danke Jesus, ich habe meine Heilung empfangen, durch deine Wunden bin ich geheilt». Jesus ist der Hohepriester unseres Bekenntnisses. Es mag sein, dass dein Körper noch Schmerzen hat, aber dein Geist hört etwas Gutes und Jesus, unser Hohepriester freut sich darüber. Denn Heilung kommt aus deinem Geist, aus deinem Herzen. Jesus vertritt das, was wir sagen und wir sind seine Botschafter. Wenn ich bekenne: «Durch seine Wunden bin ich geheilt» bestätigt Jesus unser Hirte es mit «*ich bin dein Heiler*». Viele Menschen haben das Heilungsbekenntnis ersetzt durch Abendmahl nehmen. Das Abendmahl tut seinen Teil, aber versäume nicht das gute Bekenntnis: «Meine Heilung ist auf dem Weg zu mir, Halleluja! DANKE Jesus!» Amen. Werfe deine Zuversicht nicht weg, die eine grosse Belohnung hat. Das Bekenntnis des Ungläubigen dient zur Umkehr und zur Busse. Das Bekenntnis des Ungläubigen ist ein Schuldbekenntnis aufgrund seiner Sünde. Das Bekennen des Namens Jesu ist das Schuldeingeständnis einer Person, die gerettet werden möchte. Aber das Bekenntnis des Gläubigen ist im Grunde gar kein Schuld- oder Sündenbekenntnis mehr, sondern ein Bekenntnis des Glaubens, der Hoffnung, ein **Bekenntnis** des «**zuversichtlichen Erwartens**» (meiner Heilung). Wandle deine Zuversicht in ein Bekenntnis: Jetzt bekennst du und weisst du, dass du die Heilung empfangen hast, und weisst um dein *zuversichtliches Erwarten* deiner Heilung, solange, bis es sichtbar wird.

Was liegt zwischen dem Jetzt und meiner Heilung?

Aus der *Zuversicht* haben wir ein *Bekenntnis* gemacht, *die eine grosse Belohnung hat*.

Der folgende Vers ist vielleicht der wichtigste von dieser Message:

*36 Was ihr jetzt braucht, ist Geduld, damit ihr weiterhin nach Gottes Willen handelt. Dann werdet ihr **alles empfangen**, was er versprochen hat. Hebräer 10:36 (NLB)*

Halleluja: *ALLES empfangen, was er versprochen hat.* Habe Geduld und Langmut. **Gottes Wille ist es: *Durch seine Wunden sind wir geheilt, und dass du Geduld hast.***

Standhaftes Ausharren ist unsere Geduld! Den Willen Gottes tun, ist unsere Geduld. Warte geduldig auf deine Heilung, indem du Geduld und Beharrlichkeit aufbringst, an deinem Bekenntnis festhältst und *handle weiterhin nach dem Willen Gottes. Dann werdet ihr alles empfangen, was er versprochen hat.*

Erstens: Was liegt zwischen jetzt und meiner Heilung? **Geduld!**

Das Warten ist im Erwarten!

Erwarte immer, denn dann wartest du in Geduld und tust den Willen Gottes.

Zweitens: Was liegt zwischen jetzt und meiner Heilung? **Elpis:** Das zuversichtliche Erwarten durch ein gutes Bekenntnis! ***Lasst uns festhalten, am Bekenntnis der Hoffnung, ohne zu wanken, denn er ist treu, der die Verheissung gegeben hat.***

Hebräer 10:23 (Sh2000)

Amen.

Gedanken High Light

Zwei Arten von Heilung: Spontanheilung und Heilung durch Glauben.

Wenn keine Spontanheilung eintritt: Switche und vertraue dem Prozess durch Glauben.

Gottes Wort hat eine medizinische und heilende Wirkung.

Gottes Worte sind *das Leben für jeden, der sie erfasst, und heilsame Arznei (marpe) für seinen ganzen Leib.*

Glaube ist echter Glaube, indem du festhältst, auch wenn du nicht siehst.

Glaube ist ein Prozess der Besserung.

Werde wie Abraham stark im Glauben!

Glaube, dass du es bereits empfangen hast.

Empfangen zu haben ist die *Zuversicht*, die du hast, bis du es siehst.

Wandle deine Zuversicht in ein Bekenntnis; solange, bis die *zuversichtliche Erwartung* deiner Heilung sichtbar wird.

Warte geduldig im Erwarten und halte am Bekenntnis fest.

Gott ist ein Belohner!

Gebet und persönliches Bekenntnis

Danke Herr, dass du mein barmherziger Hohepriester bist, mein Amen und du hast Tag für Tag Heilung für mich bereit. Danke Jesus, gehört Heilung zum Erlösungswerk dazu und durch dein vollbrachtes Opfer bin ich geheilt und wiederhergestellt. Hilf mir, täglich das Wort Gottes wie Medizin einzunehmen, weil es heilsam für meinen Körper ist. Danke, dass wenn ich zuhöre, Heilung automatisch kommt und ich nicht ständig auf die Manifestation sehen muss. Danke, dass meine Aufgabe lediglich darin besteht, deine Gnade zu hören, das gute Bekenntnis auszusprechen und geduldig zu warten und erwarten. Ich halte am Bekenntnis fest und handle weiterhin nach dem Willen Gottes. Dann werde ich **ALLES** empfangen, was er versprochen hat.